

Die Wirkung des niedrigen Ölpreises und des starken US-Dollars



Wachstumsprognose für 2015 von **2,5 %** auf **2,4 %** gesenkt.

2016 weltweite Wachstumprognose von **2,9 %**.

Industrieländer

Schwellenländer



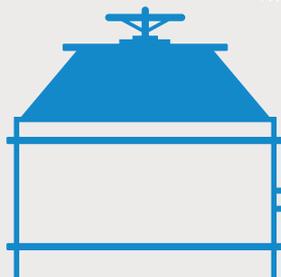
Der Ölpreisrückgang begünstigt Industrieländer ggü. Schwellenländern.



Niedriger Ölpreis stützt Konsum in den Industrieländern (in der Regel Ölverbraucher).



Schwellenländer sind tendenziell Ölproduzenten und werden durch den niedrigen Ölpreis belastet.



Ölverbraucher

Ölproduzenten

Stärkere US-Wirtschaft stützt USD, vor allem ggü. EUR und JPY + Niedrigere Energiekosten = Wachstumsschub für Industrieländer

Stark vom USD abhängige Schwellenländer verlieren an Wettbewerbsfähigkeit. Andersorts stärkt die Abwertung eher die Inflation¹ als das Wachstum.

Mangelnde Weitergabe niedrigerer Energiekosten an Verbraucher

Enttäuschende Entwicklung und Stagflation² in Schwellenländern

Prognose für die Eurozone

Wachstum in der Eurozone von **0,4 %** zu Beginn des Jahres auf **0,3 %** in Q2 zurück.

Spanien

Stärkstes Wachstum in der Eurozone

Frankreich

Stagnation⁴

Deutschland

Geringere Binnennachfrage



Italien

Nach wie vor schleppende Erholung

Griechenland

Erholung im 2. Quartal

Wir erwarten eine Wachstumsbeschleunigung in der zweiten Jahreshälfte 2015 und Anfang 2016.



Inflationsprognose gesenkt aufgrund des Einbruchs der globalen Energiepreise.



Im 1. Quartal 2016: allmähliche Erholung der Inflation in der Eurozone.



Wir denken, dass die Europäische Zentralbank ihr quantitatives Lockerungsprogramm bis September 2016 fortsetzt.

Prognose für die BRIC³-Länder

Aufgrund von Bedenken zu innerstaatlichen Angelegenheiten und fallender Rohstoffpreise gehen wir von einer schwierigen zweiten Jahreshälfte 2015 aus. 2016 positiver, aber nach wie vor relativ instabil.

Brasilien: der perfekte Sturm

- ⊖ Anhaltende politische Skandale
- ⊖ Abwertende Lokalwährung
- ⊖ Drohende Herabstufung



Russland: im Osten nichts Neues

- ⊖ BIP-Rückgang von 4,1 % erwartet
- ⊖ Niedrige Energiepreise belasten Wachstum
- ⊕ Verbesserung des Wachstums für 2016 erwartet



Indien: politischer Stillstand

- ⊖ Enttäuschender Reformprozess
- ⊕ Weiterhin schwacher Inflationsdruck lässt mehr Spielraum für Zinssenkungen



China: ein wackeliges Fundament

- ⊖ Schwächerer Finanzsektor in Verbindung mit platzender Aktienmarktblase



¹ Inflation = Geldentwertung; ² Stagflation: Geldentwertung bei gleichzeitigem wirtschaftlichem Stillstand;

³ BRIC = Brasilien, Russland, Indien und China; ⁴ Stagnation = wirtschaftlicher Stillstand

Quelle: Schroders. Stand: September 2015.